

Neueröffnung der Markthalle wird groß gefeiert

Erleben und genießen: Viele Überraschungen erwarten die Besucher am Samstag, 31. August. Schon um 7 Uhr morgens geht das Markttreiben für frühe Kunden los

Von Frank-Michael Kiel-Stenkamp

Herford. Mit mehreren tausend Besuchern aus der ganzen Region rechnet Bürgermeister Tim Kähler, wenn am Samstag, 31. August, die Herforder Markthalle nach zwei Jahren Bauzeit neu eröffnet wird. Auch an diesem Festtag werden sich die Markthalle und der Außenwochenmarkt so präsentieren, wie es in Zukunft an jedem Markttag sein wird.

Um den Gästen und Kunden nach Einkauf und Verkostung des neuen gastronomischen Angebots ein buntes Programm über den ganzen Tag zu bieten, wird der Rathausplatz in eine Veranstaltungsfläche mit Mobiliar aus Designerhand verwandelt. „Wir wollen das einzigartige Gebäudeensemble von Rathaus, Markthalle und Münsterkirche nutzen“, sagt Pro-Herford-Chef Frank Holscher. Das Motto sei „Erleben und genießen“. Auch das gastronomische Angebot wird auf den Platz ausgeweitet.

Wer aber in Ruhe das Markterlebnis pur genießen will, kann schon ab 7 Uhr morgens mit seinem Einkaufskorb bei den Händlern aus der Region einkaufen. Und natürlich später gern wiederkommen.

Der Countdown läuft. Es ist Zeit, die Werbetrommel zu rühren. Bürgermeister Tim Kähler, Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer, der neue Markthallen-Manager Stefan Tillmann, Frank Holscher, Peter Lohmeyer von der Herforder Brauerei und Designer Oliver Schübbe testeten am Donnerstagmittag für Presse und Fernsehen die ungewöhnlichen Sitzgelegenheiten, die zur Markthallen-Eröffnung auf dem Rathausplatz in landwirtschaftlicher Kulisse aufgestellt werden sollen. Ist in der Markthalle mit der Verwendung von Porzellan und Bierkrügen Nachhaltigkeit ein neues Thema, so ist Schübbe darin ein alter Hase. Wie immer hat er das Mobiliar aus ge-



Probestitzen: Bürgermeister Tim Kähler, Wirtschaftsförderer Dieter Wulfmeyer, Markthallen-Manager Stefan Tillmann, Pro-Herford-Chef Frank Holscher, Peter Lohmeyer von der Herforder Brauerei und Designer Oliver Schübbe testen die Sitzgelegenheiten, die zur Markthallen-Eröffnung auf dem Rathausplatz aufgestellt werden sollen. Sie sind mit einem Augenzwinkern zu betrachten. FOTOS: FRANK-MICHAEL KIEL-STENKAMP

brauchtem Holz und anderen Gegenständen wie Fahrradstelen gebaut und nun farbliche Akzente im Marketing-Grün der Stadt Herford gesetzt. Unterstützt hat die SWK.

Kräuter und Blumen aus der Kulisse werden am Ende des Tages vom Kinderschutzbund an interessierte Bürger abgegeben.

„2014 haben wir noch nachgedacht, was wir mit der abgenutzten Halle machen sollen“, erinnert sich der Bürgermeister. Und: „Wo nehmen wir die Millionen her?“ Ein halbes Jahr später sei es gelungen, für das „Leuchtturmprojekt“ eine Zusage über 3,4 Millionen Euro Städtebaufördermittel vom Bund zu bekommen. Um ein zeitgemäßes Konzept für eine Markthalle zu finden, habe man sich in anderen Städten umgese-

hen und erkannt, dass jeder seine eigene Lösung brauche. „Ich bin froh, dass es uns gelungen ist, die Markthalle so aufzuwerten, wie es ihr gebührt. Die Leute sind kaum davon abzuhalten, einen Blick in die Baustelle zu werfen.“ Er sei fest davon überzeugt, dass die Markthalle ein Erfolg wird, weil die Mischung stimmt und die Händler Spaß daran haben.“ Für Kähler soll die Markthalle auch ein kommunikativer Ort für die Bürger werden.

Zwar sei die Eröffnung zwei Mal verschoben worden, doch, so Kähler: „Gut Ding will Weile haben.“ Auch die Bausumme habe sich auf 5,4 Millionen Euro erhöht. Das sei insbesondere dem Einbau von Dachfenstern geschuldet, ohne die die Halle aber nicht so ein schönes, natürliches Licht bekommen hätte.

Der nächste Schritt in Herfords historischer Mitte wird die Eröffnung des Archäologischen Fensters am Münster sein. „Danach werden wir einen Wettbewerb zur Gestaltung des Rathausplatzes ausrufen“, sagt Kähler. Es sollen dann Außengastronomie aus der Markthalle heraus und Konzerte möglich sein.

Um hinter der Markthalle Müllbehälter verstecken zu können, soll das Abtei-Denkmal mit dem Bürgermeister auf dem Schoß der Äbtissin weichen. „Darüber gab es Streit“, sagt Kähler. „Wir haben aber mit allen Akteuren eine gute Lösung gefunden.“ Das Denkmal werde nicht eingelagert, sondern an einem anderen Platz aufgestellt, der aber erst in einer gemeinsamen Pressekonferenz von Kirchengemeinde und Geschichtsverein

verraten werde.

Offizielle Eröffnung der Markthalle wird nach Posauenenklängen vom Rathaus um 10 Uhr auf dem Platz sein. Dann beginnt ein musikalisches Programm, das der Markthalle aber nicht die Show stehlen soll. Dazu gehören die Blechbläser der Nordwestdeutschen Philharmonie, das Session-Sax-Duo, das Tanztete-terzett „Herford im Takt“, die Kinder-Rockband Krawallo und die Original Salzsieders. Für Kinder und Familien bietet der Kinderschutzbund Aktionen im Bereich der Ausgrabungen.

Auch die Tourist-Information öffnet um 7 Uhr erstmals in ihrem neuen Domizil in der kleinen Markthalle mit ihrem erweiterten Angebot an Informationsmedien, Tickets und Souvenirs.



Eröffnung am gleichen Tag: Die neue Tourist-Information in der kleinen Markthalle ist eine runde Sache.



Es läuft: Die ersten Händler bestücken ihre Regale mit halbbaren Waren – hier Nina und Sabine Langkamp und Mitarbeiter Mussa Isat vom Bio-Stand.



Kaum wiederzuerkennen: Der Veranstaltungsraum in der früheren Frischhalle wird auch an Privatleute vermietet. Hier wird das Standsamt auf Wunsch auch Trauungen durchführen.



Deutsche
Weine
entdecken!

Jetzt informieren!

MeinWein

meinwein.nw.de

2019/08/23/019